

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verantwortlicher
Hr. Dr.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 206.

Freitag, 4. September 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.
Reklamationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Piasnik in Riesa.

Es werden Scharsschießen abgehalten:

- a) auf dem Infanterie-Schießplatze bei Haldehäuser:
am 7., 8. und 9. September dieses Jahres von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.
- b) auf dem Feldartillerie-Schießplatze bei Zeithain:
nur nördlich des Wälsitzer Weges, am 7. und 8. September d. J. von
von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn der Schießen durchgeführt ist.
Der Wälsitzer Weg ist bei allen Schießen für den Verkehr frei, die Mühlberger Straße ist bei dem Schießen auf dem Feldartillerie-Schießplatze gesperrt.
Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 30. März vorigen Jahres Nr. 302 D., abgedruckt in Nr. 76 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366¹⁰ bez. 368⁹ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 2. September 1908.

422 i D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober 1908 ab sollen auf ein Jahr die für den Küchen- und Kantinenbetrieb erforderlichen Waren als:

- I: Materialwaren,
- II: Vorratwaren.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 4. September 1908.

— Se. Majestät der König hat Herrn Straßenwärter a. D. Schumann in Gröbba die Friedrich August-Medaille in Silber verliehen.

— Der Vorenzirkener Jahrmart ist wieder einmal vorüber. Leider wird der Verkauf viele der Hieranten nicht befriedigt haben. Dem stürmischen Wetter am Viehmartstage folgte am gestrigen Haupttage kalte, regnerische Witterung. Unter diesen Umständen mußte der Verkehr geringer sein als sonst. Zwar waren die Schiffe, wie man uns mitteilt, noch halbwegs gut besetzt, aber doch nicht so, wie es bei schönem sonnigen Wetter der Fall gewesen wäre. Denn im übrigen waren alle günstigen Umstände vorhanden, dem berühmten Markt zahlreiche Käufer zuzuführen. In erster Linie ist da anzuführen, daß heuer die Ernte völlig unter Dach und Fach gebracht war, sodas die Landleute nicht abgehalten waren, den Markt zu besuchen. Weiter war günstig, daß der Markt in die ersten Tage des September fiel, eine Zeit, zu der bekanntermaßen der Geldbeutel geschwollener ist, als am Ende des Monats. Da machte nun das Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung der Jahrmartsteleute und ließ den erhofften Goldsegen nur zu einem Teile wahr werden. Glücklicher Weise blieb der Goldsegen nicht ganz aus; einigermaßen befriedigend war der Verkehr und damit der Umsatz den Umständen nach doch noch. Die Zahl der Schansthäten war gegen frühere Jahre diesmal geringer; sie betrug 38.

— Am 31. August unternahm das hiesige Männer-Doppelquartett „Schubertbund“ eine dreitägige Sängertour durch Thüringen und sang u. a. auch am 2. September vor einem größeren Publikum mit bestem Erfolge im historischen Sängersaal der Wartburg.

— Heute Nachmittag gegen 5 Uhr wurde auf der hiesigen Försterei Schiffswerft ein dort erbautes Elb-tah von Stapel gelassen.

— Ein Sonderzug mit 200 amerikaniiden Rückwanderern passierte gestern Abend den hiesigen Bahnhof. Der Zug kam von Leipzig; er fuhr nach Dresden und von dort nach Zeitz, wo er 1 Uhr nachts eintraf.

— Nach dem Truppenübungsplatz Zeithain wird in den nächsten Tagen ein kombiniertes kriegsstarres Reserve-Infanterie-Regiment in der Stärke von 3000 Mann eingezogen, das sich aus den zur Uebung eingezogenen Reservisten des 12. Armeekorps zusammensetzt. Dieses Regiment verbleibt, während sich die übrigen Regimenter im Manöver befinden, auf dem Uebungsplatze und exerciert dort in kriegsstarren Verbänden. Mit dieser

Einrichtung hat die Heeresverwaltung eine Neuerung eingeführt, die sehr gute Vorteile gestattet hat, und zwar wird in Sachsen in der Regel alljährlich abwechselnd von jedem Armeekorps ein solches Reserve-Regiment eingezogen.

— Wie bekannt, werden vom 21. bis 23. September unter Leitung des kommandierenden Generals des 19. Armeekorps, General der Artillerie von Kirchbach, die Korpsmanöver stattfinden und zwar werden am 21. und 22. September die beiden Divisionen gegeneinander und am 23. September das ganze Armeekorps gegen einen markierten Feind manövrieren. Der markierte Feind wird, wie die „Eh. Allg. Ztg.“ mitteilt, vom Kommandeur der 2. Kavalleriebrigade Nr. 24, Generalmajor Gabegast, geführt werden und aus dem 3. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 134, dem 2. Pionierbataillon Nr. 22, dem Karabinierregiment (ohne die 2. Eskadron), dem Ulanenregiment Nr. 18 (ohne die 2. Eskadron), der 5. Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 32, der 4. Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 68 und der 8. Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 78 bestehen. Vom 21. zum 22. September werden sämtliche Truppen, auch die berittlenen, bivaltieren; vom 22. zum 23. September desgleichen nur die Fußtruppen, während die berittlenen Truppen enge Quartiere und der markierte Feind weite Quartiere beziehen. Am 23. September rücken die Truppen, welche an diesem Tage noch ihre Garnison mit Fußmarsch zu erreichen, und die Truppen, die noch Marschquartiere zu beziehen haben, ohne weiteres auf das Signal „Ab-rücken“ dahin ab. Die Truppen, die mit der Bahn in ihre Garnisonen befördert werden, rücken nach den Bahnhöfen, wo sie verladen werden. Unterwegs oder in der Nähe der Bahnhöfe haben diese Truppen noch abzulassen.

— Auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern sind im Laufe des vorigen Jahres durch die Gewerbeinspektionen sämtlicher Regierungsbezirke Erörterungen darüber angestellt worden, in welchem Umfange und in welcher Weise die Wohnungsfürsorge für Arbeiter durch Arbeitgeber, Genossenschaften, gemeinnützige Vereine und Stiftungen Förderung gefunden hat. Ueber die Ergebnisse dieser Erörterungen wird in dem jetzt veröffentlichten Jahresberichte der Gewerbeinspektionen aus den einzelnen Regierungsbezirken u. a. mitgeteilt, daß sich im Königreich Sachsen die Gesamtsumme der Arbeiterhäuser auf 2671 Familienhäuser mit 13021 Familienwohnungen, darunter 6187 mit Garten oder Feld, und 72 Häuser für Ledige mit 953 Räumen beziffert.

— Dem „Sächsischen Verein für Luftschiffahrt“ ist ein in warmen Worten gehaltenes Dankschreiben des Grafen Zeppelin zugegangen, in dem er u. a. ausdrückt, daß er durch die nationalen Sammlungen in

- I: Butter, Milch, Eier,
- II: Kaffee, Zucker,
- III: V: Rataf,

werbungen werden.

Dieser Angelegenheiten, sowie der halbjährliche Verbrauch liegen bei der Zentral-Verkaufsstelle unterzeichneten Bataillons zur Einsichtnahme aus.

Offerten mit entspr. Aufschrift und Preisangeboten haben bis 24. September 1908 bei genannter Stelle eingzugehen.

Riesa, 3. September 1908.

2. Pionier-Bataillon Nr. 22.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 5. September bis 10. Ubr, von vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Rinder zum Preise von 50 und 30 Pf., sowie das Fleisch dreier Schweine zum Preise von 50 Pf. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.

Riesa, den 4. September 1908.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Freibank Moritz.

Morgen Sonnabend, den 5. September, von 5—7 Uhr nachmittags im Hause Nr. 8 Verkauf von Pötel Schweinefleisch, Pfund 30 Pf. Der Gemeindevorstand.

Freibank Zeithain.

Morgen Sonnabend, den 5. September, von nachmittags 5—7 Uhr gelangt das Fleisch eines Schweines in gepöteltem Zustande zum Verkauf. Pfund 30 Pf. Der Gemeindevorstand.

den Besitz einer Summe gelangt sei, die die Partosten eines Luftschiffes weit übersteigt, die mir aber gestattet, mein Unternehmen auf eine breitere materielle Grundlage zu stellen, wodurch die Sicherheit des Betriebes in ausreichender Weise als bisher gewährleistet wird.

— Viele Eltern und Vormünder sorgen sich, wie sie die der Schule erwachsenen Knaben, die in Dresden in der Lehre stehen oder eine Schule besuchen, zu ihrer Verpflegung in gute, sichere Hände bringen können. Bereits seit 15 Jahren unterhält der Verein „Volkswohl“ in Dresden ein Lehrlingsheim, das für diesen Zweck auf das Beste zu empfehlen ist. Es befindet sich in dem eigenen Grundstück des Vereins, Annenstraße 49 I, und bietet Lehrlingen und Schülern, deren Eltern auswärts wohnen, ebenso solchen, die elternlos sind oder denen der natürliche Anhalt an das Elternhaus durch besondere Verhältnisse nicht geboten ist, eine gastliche Stätte, wo ihnen bei einem rechten Familienleben volle Verpflegung, sowie Aufsicht und Fürsorge von erfahrenen Hauseltern zuteil wird. Gesunde Wäsche- und Schlafzimmere, sowie der Neuzeit entsprechende Wasch- und Badeeinrichtungen sind vorhanden, ebenso eine Hausbibliothek, die Tageszeitungen, ein gutes Pianino, Gesellschaftsspiele usw. Die Verpflegung ist gut und reichlich. Das Pflegegeld beträgt monatlich 35 Mark.

— Mit dem Eintritt in die Haupterntezeit des Obstes nimmt auch die Ungezogenheit wieder überhand, die Obst-ernte auf die Straße zu werfen. Diese Reste sehen aber nicht nur unappetitlich aus, besonders wenn sie von einem unachtsamen Fuße zerquetscht und zertritten worden sind, sondern sie sind auch eine Gefahr für die Fußgänger, und schon manche Verstauchung, mancher Arm- und Beinbruch ist durch solche achtlos weggeworfenen Obstreste verursacht worden, und es sind keineswegs nur immer „alte Leute“ gewesen, die von solchem Unheil betroffen worden sind. Eltern und Erzieher mögen daher die Jugend — erwachsene Leute tun bekanntlich so etwas nicht! — ermahnen, bei den Freuden des Obstgenusses nicht die Sicherheit ihrer Redenmenschen aufs Spiel zu setzen, sondern die Reste hübsch dort abzulagern, wo sie niemand verdrüßen und gefährden können. Am besten wäre es freilich, wenn Zuwiderhandlungen gegen dieses Gebot der persönlichen Sicherheit einfach bestraft würden — ein kleiner Ueberlaß am Geldbeutel dürfte sich auch hier als gutes Erziehungsmittel bewähren.

— Der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft hat auf Grund einer Eingabe sich damit einverstanden erklärt, daß in die Gauen oder Kreise der Deutschen Turnerschaft auch solche Vereine aufgenommen werden, die die Pflege der Selbstübungen im Freien, sowie Spiele und ähnliche Uebungen als Vereinszweck haben. Bedingung ist

Wohnungsnachweis

i. d. Exped. d. Bl. für Wohnung-Suchende kostenfrei. Für Vermietung bei Selbstentwurf in die Liste 10 Pf., bei verlangtem Eintrag durch unseren Beamten 20 Pf.; die im Tageblatt annoncierten Wohnungen zc. finden kostenfrei Aufnahme.

Wohnungsnachweis!